

Glaube, Wallfahrt und andere Schätze

Haus Papst Benedikt: An Bau und Gestaltung wird hart gearbeitet

„Eine kostbare Bereicherung“, hat Bischof Wilhelm Schraml angekündigt; am 1. Mai soll sie fertig sein. Gemeint ist das Haus Papst Benedikt, das gerade im Entstehen ist. „Es geht sehr gut voran“, sagte Wolfgang Hesel, Geschäftsführer der Kapelladministration, bei einer Baustellenbesichtigung. Auch über das inhaltliche Konzept hat Hesel bereits etwas verraten.

„Die Bauleute arbeiten rund um die Uhr“, erzählte Hesel. Ebenso wie das Team, das die Ausstellung konzipiert: Alois Brunner, der Kunstreferent in der Diözese, Dionys Asenkerschbaumer, Dr. Winfried Helm, Leiter des Granitzentrums Bayerischer Wald in Hauzenberg und Hesel selbst wählen die Exponate aus und kümmern sich um die inhaltliche Gestaltung. Eine Gestaltung, die den Besucher nicht nur informieren, sondern regelrecht hineintauchen lassen möchte in den Glauben, in die Wallfahrt. Ein Film in einem extra Medienraum nahe dem Infopoint im Eingangsbereich soll die Besucher einstimmen. Unter ande-

rem auf die Höhepunkte der „neuen Schatzkammer“: Die zwei zentralen Räume, ausgestattet mit Paramenten und dem Goldenen Rössl, sollen möglichst dunkel gehalten werden – als Reverenz an das eigentliche Zentrum Altöttings, an die Gnadenkapelle. Dass der wohl berühmteste und auch kostbarste „Schatz“ Altöttings – das Goldene Rössl feiert heuer übrigens sein 500. Jubiläum – nicht einfach so ausgestellt wird, versteht sich von selbst: Im Spiel mit Licht und Dunkel soll es wirken, als würde es regelrecht im Raum „schweben“, erzählt Hesel. Die offene Glaskonstruktion des Neubaus lässt den Besucher stets den „Kontakt nach außen und vor allem nach oben“ wahren.

Doch nicht nur visuell und emotional soll die neue Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum für den Besucher ein Erlebnis werden, sondern: Auch die Information und vor allem der gelebte Glaube sollen nicht zu kurz kommen – die „Päpste in Altötting“ bilden ebenso einen Themenbereich wie Rosenkränze. Klar, dass auch die Wallfahrt nach Altötting als Thema nicht fehlen darf. Die Ausstellung beschränkt sich jedoch nicht auf die über 500-jährige Pilgergeschichte in das Herz Bayerns allein:



Wolfgang Hesel, Geschäftsführer der Kapelladministration, weist den Blick in den Raum, der einmal Paramente beherbergen wird. Während der Neubaus durch die offene Konstruktion sehr hell sein wird, soll der Raum mit den Paramenten umso dunkler gehalten werden, damit im Spiel mit Licht und Dunkel die Paramente umso mehr zum Leuchten gebracht werden. (F.: Glas)

„Wallfahrt gab es schon immer“, sagt Hesel. Und eben diese Tradition und die Geschichte des Pilgerns soll auch dem Besucher näher gebracht werden, bevor speziell die Geschichte der christlichen Wallfahrt und berühmte Wallfahrtsorte wie Rom, Santiago und Lourdes vorgestellt werden.

Auch sei genügend Platz für Sonderausstellungen vorhanden,

sagt Hesel – vom Material ganz zu schweigen – nicht alle Exponate aus dem Bestand können berücksichtigt werden. Es sei aber vor allem die entsprechende Auswahl an bestimmten Exponaten, einprägsam präsentiert, die beeindruckt und dem Besucher im Gedächtnis haften bleibt, so Hesel. Und eben darum geht es: Um ein Erlebnis, das man nicht vergisst und das einen bestärkt im Glauben. *mgf*

AUS UNSERER BOTENFAMILIE

Unsere Jubilare

Frau Barbara Birner aus Urspring bei Hirschau feiert am 25. Feb. ihren 94. Geburtstag. Die Jubilarin gehört seit Jahrzehnten zu unseren treuen Lesern und Förderern. Die Botenfamilie wünscht ihr alles erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und Segen. – Wie wir jetzt erfahren haben, vollendete am 24. Jan. **Frau Katharina Haberler** aus Weinsfeld ihr 86. Lebensjahr. Eine liebe Bekannte hat es uns mitgeteilt, die ihrer guten Nachbarin und ganz eifrigen Liebfrauenbotenleserin auf diesem Wege zusammen mit uns die allerbesten Glück- und Segenswünsche übermittelt. – Zu ihrem 84. Geburtstag, den sie am 25. Februar feiern kann, gratulieren wir **Frau Rosalie Wurm** vom Bartl in Tylraching zusammen mit ihrer großen Familie von Herzen. Seit vielen Jahren schon hält sie dem Liebfrauenboten die Treue. – In Rengersricht konnte am 12. Feb. **Frau Gertrud Lutter** ihr 83. Wie-

genfest feiern. Wir gratulieren nachträglich und wünschen der eifrigen Botenleserin für ihren weiteren Lebensweg Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen. – Ebenfalls ihr 83. Lebensjahr vollendet am 25. Feb. **Frau Magdalena Rottenkolber** aus Oberwohlbach. Seit Jahrzehnten ist sie schon unsere Leserin und vertraute Wallfahrerin zur Altöttinger Gnadenmutter. Trotz ihres Alters und der damit verbundenen Einschränkungen unterstützt sie gerne hilfsbedürftige Menschen. Gottes reichen Segen, Gesundheit und Glück wünscht ihr die Botenfamilie.

Auf 80 Lebensjahre Rückschau halten konnte am 14. Feb., dem St. Valentins-Tag, **Herr Adam Bauer** aus Obergeislbach. Er gehört seit über 50 Jahren der Marianischen Männerkongregation an und wurde bereits entsprechend geehrt. Familie Bauer freut sich jede Woche auf den neuen Liebfrauenboten. Wir wünschen dem Jubilar von

Herzen Glück und Segen für sein neues Lebensjahr.

Unsere lieben Toten

Am 30. Jan. hat Gott der Herr unsere langjährige Leserin **Frau Elisabeth Saller** zu sich gerufen. – In Passau ist am 1. Feb. **Frau Maria Söldenwagner**, ein treues Mitglied der Botenfamilie, in die ewige Freude heimgegangen. – Unser Leser **Herr Valentin Spiegel** aus Bamberg ist uns am 24. Jan. in die ewige Heimat vorausgegangen. – Im Alter von 88 Jahren ist am 10. Feb. **Frau Elfriede Genter** aus Wehr im Herrn verschieden. Die Verstorbene war viele Jahre Leserin des Liebfrauenboten. – In Feldkirchen verstarb am 14. Jan. **Frau Maria Amann**. Auch sie gehörte der Botenfamilie langezeit an. – Unsere treue Leserin **Frau Rosa Frutu** aus Hemau ist am 12. Jan. in die Ewigkeit abberufen worden. – In Salmanskirchen bei Ampfing ist innerhalb von sechs Wochen eine ganze Familie von dieser Welt gegangen: **Herr Leonhard Hinterberger** am 28. Dez. im 85. Lebensjahr, **Johanna Hinterberger** am 13. Jan. im 84. Lebensjahr und deren Sohn Ludwig am 11. Feb. im 50. Lebensjahr. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe! – Unser eifriger langjähriger Leser **Herr Heinrich**

Brandauer sen. aus Bayerisch Gmain ist am 9. Feb. im 87. Lebensjahr im Herrn verstorben.

Fürbitten

Ums Fürbittgebet bei der lb. Gnadenmutter, dem hl. Bruder Konrad, dem hl. Josef, dem hl. Antonius, dem hl. Florian, dem hl. Michael, den 14 Nothelfern, dem sel. P. Rupert Mayer, der hl. Edith Stein, dem hl. P. Pio, dem hl. Judas Thaddäus, der sel. Anna Schäffer, P. Viktrizius Weiß, A.M. Claret und allen Engeln und Heiligen bitten: Ungenannt um Stabilisierung von Herz und Kreislauf und Bewahrung vor Diabeteschäden, um gute neue Mieter und vor allem um körperliche und seelische Kraft, die anstehenden wichtigen Büroarbeiten gut zu bewältigen; des weiteren, dass Betrüger ihre Verleumdungen zurücknehmen. – R.H. dankt für erhaltene Hilfe und bittet weiterhin um Gebetshilfe für die Familie und T. um bessere Gesundheit, besonders für die Schwester S., dass ihre schwere Herzerkrankung nicht weiter fortschreitet sondern zum Stillstand kommt. – Um Beistand und Segen für die Bewältigung der bevorstehenden familiären und beruflichen Veränderungen.

Gute Zwecke: R.H.

jo